



Controlling-Checkliste

15 praxisnahe Tipps mit denen
wachstumsstarke Unternehmen ein
langfristig funktionierendes und
belastbares Controlling aufbauen

Executive Summary

Wachstum ist kein Selbstzweck – vor allem nicht in der Finanzsteuerung. Mit steigendem Umsatz kommen neue regulatorische Anforderungen, zunehmende Komplexität in Prozessen und steigende Erwartungen von Banken und Investoren.

Die Folge: unvollständige Buchhaltung, unklare Forecasts, verspätete Reports und fehlende Transparenz über die tatsächliche Unternehmenslage.





Dieses Whitepaper zeigt Ihnen 15 praxisorientierte Tipps, wie Sie Ihr Controlling effizient, belastbar und steuerlich fundiert aufbauen – mit direktem Mehrwert für operative Entscheidungen und die strategische Ausrichtung Ihres Unternehmens.

Kurz gesagt: Strukturierte Buchhaltung + fundiertes Controlling = belastbare Unternehmenssteuerung.

Für wen ist dieses Whitepaper?

Für CEOs, CFOs, Finance-Leads und Gesellschafter, die in wachstumsstarken KMU den nächsten Professionalisierungsschritt im Finanzbereich gehen wollen – von der stabilen Buchhaltungsbasis bis zur strategischen Controlling-Steuerung.



Tipp 1**Finanzbuchhaltung als Fundament sichern**

Ziel: Belastbare, steuerlich korrekte Datenbasis schaffen.

1 Vollständigkeit aller Belege sicherstellen (Eingang, Ausgang, Kasse, Reisen)

Eine monatliche Belegprüfung ist Pflicht – sie verhindert steuerlich riskante Fehl- oder Doppelbuchungen und bildet die Grundlage für korrekte Steuererklärungen

2 Offene-Posten-Listen regelmäßig abstimmen

Eine saubere Abstimmung von Debitoren und Kreditoren sorgt für Transparenz im Forderungsmanagement und schützt vor Liquiditätsengpässen.

3 Rückstellungen und Abgrenzungen prüfen

Bonuszahlungen, Rechtskosten, Abschlusskosten oder Urlaubsrückstellungen sollten steuerlich und bilanziell korrekt bewertet werden.

**Merksatz**

Nur vollständige Belege und unterjährige Abgrenzungen/ Rückstellungen sichern steuerlich korrekte und wirtschaftlich belastbare Ergebnisse.



Tipp 2**Periodengerechte Abgrenzung als Pflicht**

Ziel: Steuerlich und bilanziell korrekte Gewinnermittlung.

1 ARAP/PRAP, Rückstellungen und Vorauszahlungen korrekt erfassen

Nur so werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht dargestellt – ein Muss für den Monats-/ Jahresabschluss.

2 Interne Leistungsverrechnung dokumentieren

Gerade bei verbundenen Unternehmen oder Kostenstellen wichtig, um korrekte Zuordnungen sicherzustellen.

3 Unregelmäßige Buchungen plausibilisieren

Rückfragen vermeiden, Transparenz schaffen, Vertrauen bei externen und internen Stakeholdern sichern.

Alexander W. Hinz

Partner
Wirtschaftsprüfer
Sustainability-Auditor IDW
CISA ISACA



Tipp 3**Sachkontenpflege professionalisieren**

Ziel: Aussagekräftige Monatsabschlüsse und valide Reports.

1 Kostenkonten regelmäßig auf Plausibilität prüfen

Unerwartete Schwankungen in Personal-, Marketing- oder Mietkosten früh erkennen.

2 Ungewöhnliche Buchungen kommentieren

Eine kurze Notiz im Buchungstext oder im ERP-System spart bei Prüfungen Stunden.

3 Automatisierung und Standardisierung nutzen

Wiederkehrende Buchungen automatisieren, um Kapazitäten für Analysen und Steuerung freizusetzen.



Prinzip

Sichtprüfung +
Automatisierung = Weniger Fehler
& mehr Effizienz



Tipp 4**KPI-Struktur mit steuerlichem Blick aufbauen**

Ziel: Operative Steuerung und Steuerplanung verzahnen.

1 Werttreiber mit Steuerwirkung identifizieren

Absatz, Marge, Zahlungsziele, Personalauslastung.
Jede operative Kennzahl hat unternehmerische Implikationen –
erkennen Sie diese früh.

2 Leading vs. Lagging KPIs kombinieren

Frühindikatoren (Auftragsquote) und Ergebniszahlen (EBIT,
Cashflow) zusammenführen für proaktive Steuerung.

3 Dashboards dokumentieren

Visuelle Aufbereitung spart Zeit, schafft Klarheit – intern und für
Dritte.

A. Benjamin Sharif
Partner
Wirtschaftsprüfer
Sustainability-Auditor IDW



Tipp 5**Forecast und Planung steuerlich fundieren**

Ziel: Planungssicherheit und Steueroptimierung.

1 Forecasts regelmäßig an Markt- und Steueränderungen anpassen

Z. B. Zinsentwicklung, Mindestlohn, Abschreibungssätze.

2 Forecast vs. Ist detailliert analysieren

Nur wer Ursachen kennt, kann unternehmerisch gezielt planen.

3 Szenarioanalysen (Best/Base/Worst) auch unternehmerisch bewerten

Steuerzahlungen, Liquiditätseffekte und Abschreibungen simulieren.



Tipp 6**Risiken & Chancen finanziell quantifizieren**

Ziel: Frühwarnsystem etablieren.

1 Neue Projekte steuerlich und bilanziell prüfen

Welche Auswirkungen hat das Vorhaben auf Cashflow, Ergebnis, Steuern?

2 Risikomatrix mit Finanzwirkung

Eintrittswahrscheinlichkeit × Betrag = Entscheidungsgrundlage.

3 Maßnahmenplan erstellen

Risiken begrenzen, Chancen nutzen, steuerlich sauber dokumentieren.

Manuel Rueß
Senior Manager
Tax and Assurance



Tipp 7**Liquidität vorausschauend steuern**

Ziel: Zahlungsfähigkeit und Steuerzahlungen sichern.

1 Liquiditätsstatus laufend überwachen

Steuerzahlungen, Sozialabgaben und Lieferantenverbindlichkeiten berücksichtigen.

2 Working Capital aktiv steuern

Forderungsläufe und Lagerhaltung optimieren – Kapitalbindung reduzieren.

3 Zahlungsziele und Factoring gezielt einsetzen

Steuerliche Auswirkungen von Factoring (Ertragsrealisierung!) beachten.



Tipp 8**Finanzierungsstruktur steueroptimiert prüfen**

Ziel: Finanzierungskosten und Steuerlast senken.

1 Kreditlinien und Covenants prüfen

Kennzahlenverpflichtungen (z. B. Debt/EBITDA) überwachen.

2 Zinsen steuerlich richtig erfassen

Zinsaufwendungen prüfen – insbesondere im Rahmen der Zinsschranke (§4h EStG).

3 Alternative Finanzierungsmodelle abwägen

Leasing vs. Kauf – Auswirkungen auf Bilanz, Steuern und Liquidität analysieren.



Tipp 9

Reporting mit Management & Steuerberater verzahnen



Ziel: Einheitliches Zahlenverständnis schaffen.

1 Monatsberichte mit relevanten Steuerkennzahlen

EBIT, Cashflow, Steuerquote, Eigenkapitalquote.

2 Handlungsempfehlungen mit steuerlicher Komponente

Z. B. Investitionszeitpunkt, Rückstellungen,
Gewinnausschüttung.

3 Digitale Dashboards mit Drill-Down-Funktion

Schnell von der Kennzahl zur Belegbasis springen – Transparenz pur.

Jetzt Termin vereinbaren



Tipp 10**Lessons Learned dokumentieren**

Ziel: Nachhaltige Lernkultur in Finance.

1 Abweichungen und Prüfungsfeststellungen dokumentieren

Aus jedem Monatsabschluss lernen.

2 Prozesse anpassen und Standards entwickeln

Wiederkehrende Fehler eliminieren.

3 Wissen zentral speichern

Steuer- und Controllingwissen im Team verankern.



Reminder

Jeder Monatsabschluss ist auch ein Qualitätsaudit.



Tipp 11**Digitalisierung & Automatisierung ausbauen**

 Ziel: Steuer- und Reportingprozesse verschlanken.

1 Buchhaltung digitalisieren

OCR-Belegerkennung, Schnittstellen zu DATEV/ERP.

2 Reports automatisieren

Data Lakes, Power BI, Schnittstellen clever nutzen – Effizienz statt Excel.

3 Menschliche Kapazität auf Analyse fokussieren

Vom Datensammler zum Business-Partner.

Tipp 12**Fachbereiche und Steuerberater vernetzen**

 Ziel: Einheitliche Sicht auf Zahlen und Steuerwirkungen.

1 Forecasts der Fachbereiche validieren

Gemeinsam mit Controlling und Steuerberater abgleichen.

2 Abweichungen früh klären

Vor Monatsabschluss statt danach.

3 Regelmäßige Finance-Roundtables etablieren

Kommunikation = Qualität.



Tipp 13**Compliance und Tax Governance sichern**

Ziel: Haftungsrisiken vermeiden.

- 1 Steuerliche Richtlinien implementieren**
Dokumentationspflichten (GoBD) einhalten.
- 2 Interne Kontrollen dokumentieren**
Vier-Augen-Prinzip, Freigabeprozesse.
- 3 Auditfähigkeit gewährleisten**
Unterlagen jederzeit prüfbar halten.

Tipp 14**Monatsabschluss-Health-Check**

Ziel: Regelmäßige Qualitätsprüfung.

- 1 Basisdaten prüfen: Vollständigkeit, Plausibilität, steuerliche Richtigkeit.**
- 2 Forecast-Güte analysieren**
Ziel: <10 % Abweichung Ist vs. Plan.
- 3 Dokumentation aktuell halten**
Übergaben erleichtern, Nachvollziehbarkeit sichern.



Tipp 15**FiBu + Controlling intelligent verbinden**

Ziel: Steuerliche und betriebswirtschaftliche Steuerung vereinen.

1 FiBu zeigt Vergangenes, Controlling plant Zukunft

Beide Systeme müssen strukturell verzahnt sein.

2 Steuerliche Effekte im Forecast berücksichtigen

Z. B. GewSt, USt-Vorauszahlungen, Abschreibungen.

3 Integriertes Steuerungsmodell etablieren

FiBu, Controlling und Steuerberatung in einem Prozesszyklus.

**Praxisimpuls**

Monatlicher „Finance-Xcellence-Check“ mit FiBu, Controlling und Steuerberatung – sichert Steuer-Compliance und Forecast-Qualität.

Jetzt Termin vereinbaren



Controlling ist kein Selbstzweck

Viele KMU wissen, was Controlling leisten sollte, doch in der Praxis fehlen oft Ressourcen, Strukturen oder Know-how.

Die Folge: teure Planungsfehler, falsche Steuerzahlungen, verspätete Reports. Mit klaren Prozessen, sauberer Buchhaltung und steuerlicher Expertise schaffen Sie die Grundlage für nachhaltiges Wachstum – sicher, skalierbar und prüfungsfest.

Ein funktionierendes Controlling ist die beste Versicherung gegen Liquiditäts- und Steuerüberraschungen.

Über Xcellence

Xcellence ist eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Heidelberg und Berlin. Unser Team aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern, M&A-Beratern, Rechtsanwälten und ESG-Experten begleitet Unternehmen bei Finanzprozessen, Restrukturierungen und nachhaltigem Wachstum.

- ✓ **Erfahrung & Nähe**
Direkte Zusammenarbeit mit Senior-Level.
- ✓ **Ganzheitlich**
Buchhaltung, Steuer, Controlling aus einer Hand.
- ✓ **Digital & effizient**
Moderne Tools, messbare Ergebnisse.

Assurance

Abschlussprüfungen
Bescheinigungen
Gutachten

Advisory

Transaktionen
Restrukturierung
Interim Management
Controlling

Tax

Finanzbuchhaltung
Betriebsprüfung
Erstellungsleistungen

ESG

Nachhaltigkeitsberichterstattung
EU-Taxonomie
Klimabilanzierung

Kostenloser 30-Minuten-Xcellence- Finance-Check

**Wir prüfen Ihre Prozesse, identifizieren
Risiken und zeigen Quick Wins für mehr
Sicherheit und Wachstum.**

Jetzt Termin vereinbaren

